



## Eco-Tipp Oktober 2021

### *Rund um das (Recycling-)Papier*

Durch die großen Zuwächse im Onlinehandel und dem zusätzlichen Boom durch die Coronakrise, aber auch durch Essen und Trinken zum Mitnehmen nimmt der Papierverbrauch stark zu. Dieser Eco-Tipp befasst sich daher intensiv mit Recyclingpapier sowie mit Daten und Fakten rund um Papierproduktion und -verbrauch. Weiterhin werden Hinweise gegeben, wie echtes Recyclingpapier erkannt werden kann und was man als Einzelperson gegen die Papierflut tun kann. Abschließend werden auch Hinweise zur korrekten Entsorgung von verschiedensten Papierprodukten gegeben.



#### Daten und Fakten zum Papier

Deutschland ist Europameister in der Papierproduktion. Dabei werden im Land aber kaum Bäume für diese Produktion gefällt. Neben dem hohen Altpapieranteil kommt das Holz für die Papierherstellung vorwiegend aus Südamerika, insbesondere Brasilien, und Skandinavien.

Um 65% ist der Papierverbrauch im Verbrauchersektor, also bei uns Endkunden, in den vergangenen 25 Jahren angestiegen.

Ein "Fun"-fact am Rande: Der Verbrauch an Pizzakartons ist doppelt so hoch wie 2000. Aber auch die Nachfrage nach Hygienepapier stieg in den vergangenen 10 Jahren um 25%. Am Ende kommt Deutschland so auf einen Papierverbrauch von 22 Mio. t. Eine konsequente Nutzung von Recyclingpapier würde sich dabei selbstverständlich positiv auf die Umwelt auswirken, wie anschauliche Beispiele zeigen. Die Produktion von drei Blatt

Recyclingpapier spart gegenüber herkömmlichem Papier so viel Energie, wie für das Kochen einer Kanne Kaffee benötigt wird. Bei sechs Blatt wird ein Liter Wasser gespart. Rechnet man dies auf 500 Blätter hoch, könnte man mit der Wasserersparnis einen Waschgang mit der Waschmaschine starten. Und eine Tonne Recyclingpapier spart die Menge an CO<sub>2</sub>, die ein Durchschnittsauto auf 1000 km freisetzen würde.



#### Erkennen von Recyclingpapier und umweltfreundlich hergestelltem Papier

Um recyceltes Papier zu identifizieren, lohnt sich ein Blick auf die ausgewiesenen Siegel. Ist das Siegel des "Blauen Engel", welches vom Umweltbundesamt vergeben wird, vorhanden, so kann man sicher sein, dass das Papier umweltfreundlich hergestellt wurde. Zudem wurde das Papier dann aus 100% Altpapier hergestellt. Weiterhin werden diese Produkte unter geringerem Einsatz von Energie und Wasser sowie ohne optische Aufheller und chemische Bleichmittel produziert.



Umweltfreundlich hergestelltes Papier erkennt man unter anderem am FSC-Siegel, welches ein internationales Zertifizierungssystem für nachhaltige Waldwirtschaft darstellt. Danach wird Holz aus Plantagen und Wäldern zertifiziert, die nach ökologischen und sozialen Standards bewirtschaftet werden. Allerdings steht das FSC-Siegel auch immer mal wieder in der Kritik, weil z.B. auch Holz aus Regenwäldern FSC-zertifiziert ist. Trotzdem bietet das FSC-Zeichen eine gute Orientierung: Bei allen Problemen, die auch bei solchen Siegeln auftauchen können, ist eine Zertifizierung auf jeden Fall besser als keine.



Weiterhin gibt es auch viele unternehmenseigene Zeichen. Auf diese sollte man aber nicht immer zu viel geben, da sie selten das halten, was sie zu versprechen scheinen. Insbesondere bei Recyclingpapier sollte der "Blaue Engel" an oberster Stelle stehen.

### Effektives Papiersparen

Grundsätzlich spart man natürlich am einfachsten Papier, indem man weniger verbraucht bzw. weniger Papier mit nach Hause bringt. So kann man beim täglichen Einkauf z.B. darauf achten nur Produkte in den Einkaufswagen zu legen, bei denen auf zusätzliche Umgebände aus Papier verzichtet wurde. Dies betrifft vor allem Kosmetik- und Drogerieartikel.

Auch beim Online-Shopping kann man den Pappeneinsatz verringern. Dabei kann man sich auf Shops beschränken, die Mehrweg-Versandboxen anbieten. Oder man führt Sammelbestellungen durch und verhindert dadurch, dass einem viele Einzelpakete zugesandt werden und bekommt lediglich ein größeres Paket. Um sich beim Bäcker um die Ecke nicht immer Kaffee im neuen To-go-Becher zu holen, empfiehlt es sich außerdem einen eigenen Mehrweg-Becher zu besorgen. Aber auch die wöchentlichen Werbezeitschriften können einfach abbestellt werden, sofern sie nicht von Interesse sind.



Dazu hilft ein Aufkleber am Briefkasten, wie z.B. "Keine Werbung bitte" oder ein Eintrag in der sogenannten "Robinson-Liste" (<https://www.robinsonliste.de/>)

### Richtiges Trennen von Papierprodukten

Papiermüll	Restmüll	Gelbe Tonne
Zeitungen, Bücher, Kataloge	verschmutzte Papiere	alle Verbundverpackungen
Schachteln aus Pappe/Papier (keine Verbundverpackungen)	Hygienepapiere	Saft- & Milchkartons
Eierkartons	Quittungen, Kassenbons	Einweg-Pappbecher
unbeschichtetes Geschenkpapier	beschichtetes (Geschenk) Papier	

Begleitmaterial zur Schulung "Nachhaltige Beschaffung" des BMI

<https://www.bundesregierung.de/resource/image/232042/16x9/1023/575/fe7d91b836c56d0554206416e2415a9b/cw/2017-09-06-waldbericht.jpg>

[https://c1.staticflickr.com/9/8357/8287082967\\_58eef6b2cb\\_b.jpg](https://c1.staticflickr.com/9/8357/8287082967_58eef6b2cb_b.jpg)

<https://ic.fsc.org/image.3881.auto-auto-1600-99.0.0.0.jpg>

<https://sadafachap.com/wp-content/uploads/2019/06/a5-e1561207655130.jpg>

[https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/bilder/blauer\\_engel-logo\\_1545x775px\\_0.png](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/bilder/blauer_engel-logo_1545x775px_0.png)

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/umwelt-haushalt/nachhaltigkeit/zum-schutz-der-waelder-papier-sparen-recyclingpapier-nutzen-13930>

<https://www.wwf.de/themen-projekte/waelder/verantwortungsvollere-waldnutzung/fsc-was-ist-das/>

<https://utopia.de/siegel/fsc/>